



Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti

*Die Stimme der VerbraucherInnen
la voce dei consumatori*

VZS-name

VZS-str

VZS-plz

VZS-tel

info@verbraucherzentrale.it

Haushalts-Unfallversicherung: Einzahlungspflicht bis 31. Jänner

Thu, 01/26/2017 - 15:17

Jedes Jahr 10.000 Haushaltsunfälle in Südtirol

Seit 2001 gibt es in Italien die Pflichtversicherung für alle Hausfrauen und Hausmänner, die zwischen 18 und 65 Jahre alt sind und gewohnheitsmäßig, ausschließlich und unbezahlt Hausarbeit für die Familie verrichten. Auch Rentner unter 65 Jahren sind der Pflicht unterworfen. Die Prämie ist wie jedes Jahr bis spätestens am 31. Jänner fällig und die Versicherungsprämie von 12,91 Euro muss dem Arbeitsunfallinstitut INAIL einbezahlt werden. Dort erhält man auch Auskünfte und online gibt es eine entsprechende Broschüre (leider nur in italienischer Sprache). Wer als Person ein Einkommen unter 4.648 Euro jährlich und ein Familienjahreseinkommen unter 9.296,22 Euro hat, bekommt die Pflichtunfallversicherung kostenlos.

Welche Leistungen?

Mit dieser Police werden Haushaltsunfälle abgedeckt die zu einer Arbeitsunfähigkeit von 27% und darüber führen. Wird also ein entsprechend schwerer Haushaltsunfall festgestellt, so wird eine lebenslange Monatsrente zwischen 186,18 Euro für eine Invalidität von 27% bis zu 1.292,90 Euro bei 100% vom INAIL ausbezahlt. Die INAIL-Renten sind zudem steuerfrei. Im Falle eines tödlichen Haushaltsunfalles ist eine Hinterbliebenenrente für jene vorgesehen, die laut Gesetz darauf Anspruch haben.

Viele Haushaltsunfälle

Laut Expertenberechnungen haben laut letzten Zahlen im Laufe eines Jahres 2,9 Prozent der Frauen und 1,8 Prozent der Männer einen Unfall in Südtirols Haushalten mit gesundheitlichen Folgen. Durchschnittlich verletzen sich demnach in Südtirol pro Jahr 10.000 Personen bei Unfällen im Haushalt, wobei es in zwei von drei Fällen Frauen trifft. Zum Vergleich wurden 2015 in Südtirol 1.648 Verkehrsunfälle mit Verletzten oder Toten verzeichnet.

Medien-Information

Bozen, 26.01.2017